

Das Buch Daniel - Nummer neunzehn

Die prophetische Bedeutung des Wortes 'Stunde' im Buch Daniel

Jeff Pippenger

2023-12-14

Das Wort „Stunde“, das im Alten Testament nur im Buch Daniel vorkommt, ist immer mit einer Art Gericht verbunden. In Kapitel drei steht es für das Sonntagsgesetz, wobei die Betonung auf dem Banner liegt, das durch Schadrach, Meschach und Abed-Nego dargestellt wird.

In Kapitel vier stellt es die Ankunft der Warnung der ersten Engelsbotschaft im Jahr 1798 dar. Bei der zweiten Verwendung in Kapitel vier stellte es die Eröffnung des Untersuchungsgerichts am 22. Oktober 1844 dar. In Kapitel vier stellen die zwei Verwendungen des Wortes „Stunde“ die Geschichte der ersten und zweiten Engelsbotschaften von 1798 bis 1844 dar. Diese Geschichte ist die Geschichte der sieben Donner in Offenbarung zehn. Die sieben Donner werden durch die zweimalige Verwendung des Wortes „Stunde“ in Kapitel vier dargestellt und stellen daher auch die Geschichte der dritten Engelsbotschaft von 1989 bis zum bald kommenden Sonntagsgesetz dar.

In Kapitel fünf steht das Wort „hour“ ebenfalls für das Sonntagsgesetz, doch liegt der Schwerpunkt dort auf dem Ende des sechsten Königreichs der biblischen Prophetie, der Vereinigten Staaten, wie es durch das Ende des ersten Königreichs der biblischen Prophetie, Babylon, vorgebildet ist. In Kapitel drei lag der Schwerpunkt auf dem Banner im Feuerofen, in Kapitel fünf jedoch liegt die Betonung auf dem Schicksal Belsazars und seinem besonderen Gericht, obwohl Daniel letztlich in die Erzählung eintritt und dabei das Banner typologisch darstellt.

Beim Sonntagsgesetz werden die "Stunde" der Einweihung Nebukadnezars und der Tod Belsazars dargestellt. Die als Eröffnung des Gerichts in Kapitel vier dargestellte "Stunde" kennzeichnet die Eröffnung des Untersuchungsgerichts am 22. Oktober 1844, und sie kennzeichnet auch die Eröffnung des vollziehenden Gerichts beim Sonntagsgesetz. Ob es sich um die Öffnung der Bücher des Gerichts im himmlischen Heiligtum am 22. Oktober 1844 handelt oder um den Beginn des von Gott über diejenigen verhängten Gerichts, die das Heil verworfen haben, nämlich den Beginn des vollziehenden Gerichts beim Sonntagsgesetz: Die Warnung vor dem jeweils herannahenden Gericht wird in Daniel Kapitel vier durch den ersten Gebrauch des Wortes "Stunde" dargestellt, und der tatsächliche Beginn jeder der beiden Gerichtsarten wird durch den zweiten Gebrauch des Wortes "Stunde" in Kapitel vier dargestellt.

Aus sprachwissenschaftlicher Sicht ist das Wort "Stunde", wie es Daniel verwendet, polysem. Ein polysemes Wort hat mehrere Bedeutungen, die sich unter einer gemeinsamen Überschrift zusammenfassen lassen. Die fünf Male, in denen Daniel das Wort "Stunde" verwendet, beziehen sich alle auf das Gericht, doch sprechen sie jeweils unterschiedliche Aspekte entweder von Gottes vergeltendem Gericht, das als sein vollstreckendes Gericht bezeichnet wird, oder von Gottes Untersuchungsgericht an, in dem er bestimmt, wer gerettet wird oder nicht. Ganz gleich, ob es sich um das Untersuchungsgericht handelt, das am 22. Oktober 1844 begann, oder um das

vollstreckende Gericht, das mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz einsetzt: Beide Gerichte sind ihrem Wesen nach progressiv. Gottes vergeltendes bzw. vollstreckendes Gericht beginnt mit dem Sonntagsgesetz und eskaliert schrittweise, bis es schließlich das Ende der Gnadenzeit und die sieben letzten Plagen erreicht.

Das fünfte Kapitel des Buches Daniel verwendet das Wort „Stunde“, um Gottes vollstreckendes Gericht zu veranschaulichen, wie es im Tod Belsazars und im Ende der Nation, über die er herrschte, zum Ausdruck kommt.

In derselben Stunde erschienen Finger einer Menschenhand und schrieben gegenüber dem Leuchter auf den Putz der Wand des königlichen Palastes; und der König sah den Teil der Hand, der schrieb. Daniel 5,5.

Das vollstreckende Gericht beginnt mit dem Sonntagsgesetz, das auch durch Nebukadnezars Einweihung des goldenen Bildes dargestellt wird, doch diese "Stunde" betrifft eher die Errettung des Volkes Gottes in der Krise, die durch das Sonntagsgesetz herbeigeführt wird. Das vollstreckende Gericht über die Hure von Tyrus und auch über die Vereinigten Staaten beginnt mit dem Sonntagsgesetz, jener "Stunde", die im Buch Daniel ein Symbol des Gerichts ist.

Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Geht hinaus aus ihr, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt. Denn ihre Sünden sind bis zum Himmel gelangt, und Gott hat ihrer Missetaten gedacht. Vergeltet ihr, wie sie euch vergolten hat, und vergeltet ihr doppelt nach ihren Werken; in den Kelch, den sie gefüllt hat, schenkt ihr das Doppelte ein. Wie sehr sie sich verherrlicht und üppig gelebt hat, so viel Qual und Leid fügt ihr zu; denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze als Königin und bin keine Witwe und werde kein Leid sehen. Darum werden an einem einzigen Tag ihre Plagen kommen: Tod, Trauer und Hungersnot; und sie wird gänzlich mit Feuer verbrannt werden; denn mächtig ist der Herr Gott, der sie richtet. Und die Könige der Erde, die mit ihr Unzucht getrieben und mit ihr üppig gelebt haben, werden über sie weinen und sie beklagen, wenn sie den Rauch ihres Brandes sehen, aus Furcht vor ihrer Qual von ferne stehend, sagen sie: Wehe, wehe, du große Stadt Babylon, du mächtige Stadt! denn in einer Stunde ist dein Gericht gekommen. Offenbarung 18,4–10.

Das Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten, das der Beginn des vollstreckenden, ebenfalls fortschreitenden Gerichts ist, beginnt in der "Stunde", in der Gottes Kinder, die noch in Babylon sind, durch das Banner herausgerufen werden. Es ist die "Stunde", in der das Gericht über "jene große Stadt, Babylon" kommt. Ihr Gericht, das durch das Wort "Stunde" dargestellt wird, umfasst den Zeitraum, in dem Gottes andere Herde aus Babylon herausgerufen wird.

Und an jenem Tag wird die Wurzel Isais als Banner der Völker dastehen; ihn werden die Heiden suchen, und seine Ruhestätte wird herrlich sein. Und es wird geschehen an jenem Tag, dass der Herr zum zweiten Mal seine Hand ausstreckt, um den Überrest seines Volkes, der übriggeblieben ist, zurückzugewinnen, aus Assyrien und aus Ägypten und aus Patros und aus Kusch und aus Elam und aus Schinar und aus Hamat und von den Inseln des Meeres. Und er wird ein Banner für die Völker aufrichten und die Verstoßenen Israels versammeln und die Zerstreuten Judas zusammenbringen von den vier Enden der Erde. Jesaja 11,10–12.

Der Herr rief in der Bewegung des ersten Engels im Jahr 1844 Menschen aus Babylon heraus, und der zweite Engel jener Geschichte soll in den letzten Tagen wiederholt werden, wenn "der Herr abermals zum zweiten Mal seine Hand ausstrecken wird, um den Überrest seines Volkes zurückzugewinnen." Der Überrest des Volkes, den er "abermals" herausruft, ist nicht das Feldzeichen; denn das Feldzeichen ist die "Wurzel Isais", die als das "Feldzeichen" aufgerichtet wird, nach dem die "Heiden" suchen. Zum zweiten Mal wird Gott die Völker aus Babylon herausrufen.

Er wird dies tun, indem er zunächst "die Ausgestoßenen Israels" sammelt, die "die Zerstreuten Judas" sind und die "von den vier Enden der Erde" kommen, wenn sie am Ende von dreieinhalb Tagen des Totdaliegens auf der Straße aus Offenbarung Kapitel elf, die durch Hesekiels Tal der toten und dünnen Gebeine verläuft, versammelt werden.

Die "Stunde", in der das vollstreckende Gericht über "Babylon", jene "mächtige Stadt", beginnt, ist dieselbe "Stunde" des "großen Erdbebens" der Offenbarung elf. Gottes vollstreckendes Gericht beginnt in jener "Stunde", denn in Offenbarung Kapitel elf werden siebentausend in der "Stunde" des Erdbebens getötet. Diese siebentausend wurden durch die "mächtigsten Männer" Nebukadnezars dargestellt, die starben, als sie Schadrak, Meschach und Abed-Nego in den Ofen warfen, der "siebenmal" heißer als gewöhnlich geheizt worden war. In der Französischen Revolution repräsentierten die "siebentausend" das Königshaus Frankreichs, beziehungsweise seine Mächtigen. Nicht nur wurde Belsazar in Kapitel fünf erschlagen, sondern auch sein Heer wurde vernichtet. Die "Stunde" des Sonntagsgesetzes leitet die Verfolgung ein, die dadurch dargestellt wird, dass Gottes Volk in den Ofen geworfen wird; sie markiert aber auch den Beginn von Gottes vollstreckendem Gericht über die große Stadt Babylon.

Es ist auch die "Stunde" des großen Erdbebens im elften Kapitel der Offenbarung, wenn die einst toten Gebeine, die auf der Straße von dem Tier aus dem bodenlosen Abgrund erschlagen wurden, als Banner in den Himmel emporgehoben werden. Dort ist es auch dieselbe "Stunde", in der das dritte Wehe, das zugleich die siebte Posaune ist, erschallt. Die siebte Posaune ist das dritte Wehe, und der Zweck dieser letzten Wehe-Posaune ist nicht nur, Gericht über diejenigen zu bringen, die die Sonntagsanbetung durchsetzen, sondern auch, die Völker zu erzürnen. Das dritte Wehe, die siebte Posaune und die Erzürnung der Völker sind allesamt Symbole, die die prophetische Rolle des Islam ansprechen, und sie sind alle in die "Stunde" des großen Erdbebens gestellt.

Und sie hörten eine laute Stimme aus dem Himmel, die zu ihnen sprach: Kommt hier herauf. Und sie fuhren in einer Wolke zum Himmel hinauf; und ihre Feinde sahen sie. Und zu derselben Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt fiel, und durch das Erdbeben kamen siebentausend Menschen um; und die Übriggebliebenen erschrakten und gaben dem Gott des Himmels die Ehre. Das zweite Wehe ist vorüber; siehe, das dritte Wehe kommt bald. Und der siebte Engel blies die Posaune; und es erhoben sich laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Die Königreiche dieser Welt sind unseres Herrn und seines Christus geworden; und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen saßen, fielen auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Wir danken dir, Herr, Gott, der Allmächtige, der da ist und der da war und der da

kommt, denn du hast deine große Macht ergriffen und hast die Herrschaft angetreten. Und die Völker waren erzürnt, und dein Zorn ist gekommen, und die Zeit ist gekommen, die Toten zu richten, und den Lohn zu geben deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die zu verderben, die die Erde verderben. Offenbarung 11,12-18.

Ezekiels tote Gebeine steigen "hinauf zum Himmel in einer Wolke; und ihre Feinde" erblicken "sie" in der "Stunde", wenn Nebuchadnezzars Musik zu spielen beginnt und die Hure von Tyrus zu singen beginnt und das abgefallene Israel zu tanzen beginnt. Das abgefallene Israel stellt den falschen Propheten dar, König Nebuchadnezzar ist der Drache, und die Hure von Tyrus ist das Tier. Der Tanz wird in der Geschichte von Elijah durch die Propheten Baals und die Propheten des Hains veranschaulicht. Er wurde auch durch den Tanz der Salome, der Tochter der Herodias, veranschaulicht. Baal ist die falsche männliche Gottheit, und Ashtaroth bezeichnet die Propheten des Hains, was eine weibliche Gottheit ist. Zusammen stellen sie die Verbindung von Kirche (die Frau) und Staat (der Mann) dar. Zusammen repräsentieren sie den falschen Propheten der Vereinigten Staaten. Salome zeigt, dass der falsche Prophet die Tochter Roms ist, deren Bild die Verbindung von Kirche und Staat in den Vereinigten Staaten ist.

Darum traten zu jener Zeit einige Chaldäer herzu und verklagten die Juden. Sie sprachen zum König Nebukadnezar: O König, lebe ewig! Du, o König, hast ein Dekret erlassen, dass jeder, der den Klang des Kornetts, der Flöte, der Harfe, der Posaune, des Psalteriums und des Hackbretts und allerlei Musik hört, niederfallen und das goldene Bild anbeten soll; und wer nicht niederfällt und anbetet, der soll mitten in den brennenden Feueröfen geworfen werden. Es sind gewisse Juden, die du über die Angelegenheiten der Provinz Babylon eingesetzt hast, Schadrach, Meschach und Abed-Nego; diese Männer, o König, haben dich nicht geachtet: Sie dienen deinen Göttern nicht und beten das goldene Bild nicht an, das du aufgerichtet hast. Daniel 3,8–12.

In jener „Stunde“ sahen die Feinde Schadrachs, Meschachs und Abednegos, dass sie das Malzeichen des Tieres verweigerten, und sie ersuchten daraufhin den König, das vorgeschriebene Urteil zu vollstrecken. In jener „Stunde“ werden im Sonntagsgesetz, das das Erschüttern darstellt, dem das Erdtier gegenübersteht (das Erdbeben), Nebukadnezars Zorn und Wut offenbar.

Dann befahl Nebukadnezar in seinem Zorn und Grimm, Schadrach, Meschach und Abed-Nego herbeizubringen. Dann brachte man diese Männer vor den König. Daniel 3,13.

Die Verfolgung gegen die zwei Zeugen Gottes (Shadrach, Meshach und Abednego) wird dann verübt, wenn sie sich weigern, sich zu verbeugen, oder, wie es in Offenbarung 11 heißt: Sie stehen auf ihren Füßen.

Und nach dreieinhalb Tagen kam der Geist des Lebens aus Gott in sie, und sie stellten sich auf ihre Füße; und große Furcht fiel auf die, welche sie sahen. Und sie hörten eine laute Stimme aus dem Himmel, die zu ihnen sprach: Steigt hier herauf! Und sie fuhren in einer Wolke zum Himmel hinauf; und ihre Feinde sahen sie. Offenbarung 11,11–12.

Sie weigern sich, sich zu beugen, und stehen auf ihren Füßen wie Hesekiels mächtiges Heer. Sie stehen, wenn sie die Versiegelungsbotschaft empfangen und dann verkündigen, die gegen die Bildung der Vereinigung von Kirche und Staat in den Vereinigten Staaten protestiert, vor dem bald kommenden Sonntagsgesetz warnt und aufzeigt, dass Gottes vergeltendes Gericht durch den Islam des dritten Wehes im Begriff ist, vollzogen zu werden. Die Botschaft des Mitternachtsrufs wird durch das „Geheimnis“ dargestellt, das Daniel in Kapitel zwei offenbart wurde, und wenn Gottes Endzeitvolk sich in dieser „Wahrheit“ fest verankert, kann und wird es von dem unmittelbar bevorstehenden Erdbeben nicht erschüttert werden.

Die Arbeit in Battle Creek verläuft nach demselben Muster. Die Leiter des Sanatoriums haben sich mit Ungläubigen eingelassen und sie mehr oder weniger in ihre Beratungen aufgenommen, aber es ist, als gingen sie mit geschlossenen Augen ans Werk. Ihnen fehlt die Einsicht, zu erkennen, was jederzeit über uns hereinbrechen wird. Es herrscht ein Geist der Verzweiflung, des Krieges und des Blutvergießens, und dieser Geist wird bis zum Ende der Zeit zunehmen. Sobald das Volk Gottes an ihren Stirnen versiegelt ist – es ist kein sichtbares Siegel oder Zeichen, sondern ein Festwerden in der Wahrheit, sowohl verstandesmäßig als auch geistlich, sodass sie nicht mehr bewegt werden können –, sobald das Volk Gottes versiegelt und auf die Erschütterung vorbereitet ist, wird sie kommen. In der Tat hat sie bereits begonnen. Die Gerichte Gottes liegen jetzt über dem Land, um uns zu warnen, damit wir wissen, was kommt. Manuscript Releases, Band 10, 252.

Die Versiegelung stellt ein Zeichen dar, das zunächst von Menschen nicht gesehen werden kann, später jedoch von allen gesehen wird. Wenn Gottes Volk die Botschaft des Mitternachtsrufs annimmt, die durch das „Geheimnis“ dargestellt wurde, das Daniel in Kapitel zwei offenbart wurde, haben sie das „Geheimnis“ des Bildes des Tieres angenommen, das zum Malzeichen des Tieres führt, welches das Gericht Gottes bringt, das durch den Islam vollzogen wird. Dies geschieht zu einer Zeit, in der ein „Geist der Verzweiflung, des Krieges und des Blutvergießens“ zunimmt. Diese Zeit ist jetzt. Es geschieht, wenn die Leiter des Adventismus aufgrund laodizäischer Blindheit nicht sehen können. Während des Versiegelungsprozesses, der beim Mitternachtsruf zum Abschluss kommt, wird das Siegel den Stirnen der klugen Jungfrauen eingeprägt, doch es ist unsichtbar. Schadrach, Meschach und Abednego repräsentieren diejenigen, die sich in der Wahrheit gefestigt haben, wie ihr Dialog mit Nebukadnezar zeigt.

Nebukadnezar sprach zu ihnen: Ist es wahr, o Schadrach, Meschach und Abednego, dass ihr meinen Göttern nicht dient und das goldene Bild nicht anbetet, das ich aufgerichtet habe? Nun, wenn ihr bereit seid, sobald ihr den Klang des Horns, der Flöte, der Harfe, der Posaune, der Zither und des Hackbretts und allerlei Musik hört, niederfallt und das Bild anbetet, das ich gemacht habe – so ist es gut; wenn ihr es aber nicht anbetet, werdet ihr noch in derselben Stunde mitten in den brennenden Feuerofen geworfen; und wer ist der Gott, der euch aus meiner Hand erretten wird? Schadrach, Meschach und Abednego antworteten und sprachen zum König: O Nebukadnezar, wir halten es nicht für nötig, dir in dieser Sache zu antworten. Wenn es so ist, kann unser Gott, dem wir dienen, uns aus dem brennenden Feuerofen erretten, und er wird uns auch aus deiner Hand erretten, o König. Wenn aber nicht, so sei dir kund, o König, dass wir deinen Göttern nicht dienen und das goldene Bild nicht anbeten werden, das

du aufgerichtet hast. Daniel 3,14-18.

Danach werden die drei Würdigen das sichtbare Siegel Gottes offenbaren. Nur diejenigen, die zuerst das unsichtbare Siegel in sich haben, werden daran mitwirken, das Siegel Gottes in der Zeit zu offenbaren, in der es gesehen werden muss.

Da wurde Nebukadnezar voller Wut, und der Ausdruck seines Angesichts veränderte sich ihnen gegenüber, Schadrach, Meschach und Abed-Nego; darum sprach er und befahl, den Ofen siebenmal heißer zu heizen, als man ihn gewöhnlich heizte. Und er befahl den stärksten Männern, die in seinem Heer waren, Schadrach, Meschach und Abed-Nego zu binden und sie in den brennenden Feuerofen zu werfen. Da wurden diese Männer in ihren Mänteln, Hosen und Mützen und ihren übrigen Kleidern gebunden und mitten in den brennenden Feuerofen geworfen. Darum, weil des Königs Befehl dringend war und der Ofen überaus heiß, tötete die Flamme des Feuers jene Männer, die Schadrach, Meschach und Abed-Nego hinauftrugen. Und diese drei Männer, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, fielen gebunden mitten in den brennenden Feuerofen. Da erstaunte der König Nebukadnezar, stand eilends auf, redete und sprach zu seinen Räten: Haben wir nicht drei Männer gebunden mitten ins Feuer geworfen? Sie antworteten und sprachen zum König: Gewiss, o König. Er antwortete und sprach: Siehe, ich sehe vier Männer frei umhergehen mitten im Feuer, und sie leiden keinen Schaden; und die Gestalt des vierten ist gleich dem Sohn Gottes. Daniel 3,19–25.

Die beiden Zeugen, repräsentiert durch Schadrach, Meschach und Abed-Nego, werden dann zum Banner erhoben, und dann wird das Siegel sichtbar werden.

Das Werk des Heiligen Geistes besteht darin, die Welt von Sünde, Gerechtigkeit und Gericht zu überführen. Die Welt kann nur gewarnt werden, indem sie sieht, wie diejenigen, die der Wahrheit glauben, durch die Wahrheit geheiligt werden, nach hohen und heiligen Grundsätzen handeln und in hoher, erhabener Weise die Trennlinie zeigen zwischen denen, die die Gebote Gottes halten, und denen, die sie mit Füßen treten. Die Heiligung des Geistes kennzeichnet den Unterschied zwischen denen, die das Siegel Gottes haben, und denen, die einen falschen Ruhetag halten. Wenn die Prüfung kommt, wird deutlich werden, was das Malzeichen des Tieres ist. Es ist das Halten des Sonntags. Diejenigen, die, nachdem sie die Wahrheit gehört haben, diesen Tag weiterhin für heilig halten, tragen das Kennzeichen des Menschen der Sünde, der gedachte, Zeiten und Gesetze zu ändern. Bible Training School, 1. Dezember 1903.

Beim Sonntagsgesetz werden die Vereinigten Staaten sich an die Vereinten Nationen wenden, um ihr prophetisches Werk zu vollbringen. Sie soll die Welt durch jene Wunder täuschen, die sie wirkt, versinnbildlicht durch den Tanz der Salome. Während sie ihren Täuschungstanz aufführt, wird die Hure von Tyrus ihre Lieder singen, und Nebukadnezars Orchester wird die Musik spielen. Die Vereinigten Staaten übernehmen die Führung dabei, die Welt zu zwingen, den Gesang anzunehmen und sich vor dem Bild niederzuwerfen.

Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen; und es hatte zwei Hörner wie die eines Lammes, und es sprach wie ein Drache. Und es übt alle Macht des ersten Tieres vor ihm aus und bringt die Erde und die, die auf ihr wohnen, dazu, das erste Tier anzubeten, dessen tödliche Wunde geheilt war. Und es tut große Wunder, sodass es vor den Augen der Menschen Feuer

vom Himmel auf die Erde herabkommen lässt, und es verführt die, die auf der Erde wohnen, durch die Wunder, die es in Gegenwart des Tieres zu tun vermochte; indem es denen, die auf der Erde wohnen, sagt, sie sollten dem Tier, das die Wunde vom Schwert hatte und doch lebte, ein Bild machen. Und es wurde ihm Macht gegeben, dem Bild des Tieres Leben zu geben, sodass das Bild des Tieres sogar reden konnte und bewirkte, dass alle, die das Bild des Tieres nicht anbeteten, getötet würden. Und es bewirkt, dass alle, die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Knechte, ein Malzeichen an ihrer rechten Hand oder an ihrer Stirn empfangen; und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, als nur der, der das Malzeichen, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens hat. Hier ist Weisheit. Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres; denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist sechshundertsechszig. Offenbarung 13,11–18.

Ägypten steht in den letzten Tagen für die Welt (die dann von den Vereinten Nationen regiert wird), aber es gibt ein "Wehe" (ein Symbol des Islam), das über diejenigen (die Vereinigten Staaten) ausgesprochen wurde, die sich an Ägypten um Hilfe wenden. Wenn die drei Getreuen in den Feuerofen geworfen werden und zum Banner für die Welt werden, ist der Ofen in Wirklichkeit nicht der Feuerofen Nebukadnezars.

Wehe denen, die nach Ägypten hinabziehen um Hilfe; die sich auf Pferde stützen und auf Wagen vertrauen, weil ihrer viele sind, und auf Reiter, weil sie sehr stark sind; aber sie blicken nicht auf den Heiligen Israels und suchen den HERRN nicht! Doch auch er ist weise und wird Unheil bringen und seine Worte nicht zurücknehmen; sondern er wird sich erheben gegen das Haus der Übeltäter und gegen die Hilfe derer, die Frevel tun. Und die Ägypter sind Menschen und nicht Gott; und ihre Pferde sind Fleisch und nicht Geist. Wenn der HERR seine Hand ausstreckt, wird sowohl der Helfende stürzen als auch der, dem geholfen wird; und sie alle werden zusammen fallen. Denn so hat der HERR zu mir gesprochen: Wie der Löwe und der junge Löwe über seiner Beute brüllt, wenn eine Menge Hirten gegen ihn aufgeboten ist, so daß er sich weder vor ihrer Stimme fürchtet noch vor ihrem Lärmen beugt, so wird der HERR der Heerscharen herniederkommen, um für den Berg Zion und seinen Hügel zu kämpfen. Wie fliegende Vögel wird der HERR der Heerscharen Jerusalem beschirmen; beschirmen wird er es, ja befreien; vorüberziehend wird er es bewahren. Kehrt um zu ihm, von dem die Kinder Israels tief abgefallen sind. Denn an jenem Tag wird jeder seine silbernen Götzen und seine goldenen Götzen wegwerfen, die eure eigenen Hände euch zur Sünde gemacht haben. Dann wird der Assyrer durch ein Schwert fallen, nicht eines starken Mannes; und ein Schwert, nicht eines geringen Mannes, wird ihn verzehren; er aber wird vor dem Schwert fliehen, und seine jungen Männer werden zerschmettert. Und vor Furcht wird er zu seiner Festung hinüberziehen, und seine Fürsten werden sich vor dem Banner fürchten, spricht der HERR, dessen Feuer in Zion und dessen Ofen in Jerusalem ist. Jesaja 31,1–9.

Jerusalem ist der Feuerofen, auf den die Welt blicken wird, und sie werden vier Männer darin umhergehen sehen.

Da trat Nebukadnezar an den Mund des brennenden, feurigen Ofens heran, sprach und sagte: Schadrach, Meschach und Abed-Nego, ihr Knechte des höchsten Gottes, kommt heraus und kommt hierher! Da kamen Schadrach, Meschach und Abed-Nego aus der Mitte des Feuers

heraus. Und die Fürsten, Statthalter und Hauptleute sowie die Räte des Königs versammelten sich, sahen diese Männer, an deren Körpern das Feuer keine Macht gehabt hatte; auch war kein Haar ihres Hauptes versengt, ihre Mäntel waren nicht verändert, und der Geruch des Feuers war nicht an sie gekommen. Da sprach Nebukadnezar und sagte: Gepriesen sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos, der seinen Engel gesandt und seine Knechte errettet hat, die auf ihn vertraut haben; und sie haben das Wort des Königs missachtet und ihre Leiber hingegeben, damit sie keinem Gott dienen oder ihn anbeten sollten außer ihrem eigenen Gott. Daniel 3,26–28.

Nebukadnezar erließ daraufhin einen weiteren Erlass. Dieser Erlass symbolisiert den letzten Erlass in den letzten Tagen. Er erlässt einen Todeserlass, der in seinem schwachen Versuch, den Gott des Himmels zu verherrlichen, in Wirklichkeit die prophetische Symbolik des Todeserlasses am Ende der Welt ist. Nebukadnezar, der einen König am Ende der Welt darstellt, ist ein Symbol für die zehn Könige des Drachen, die mit der Hure Roms Unzucht treiben. Der nächste Erlass im prophetischen Szenario ist der Todeserlass, und obwohl Nebukadnezar eine Proklamation für seine Zeit erlässt, repräsentiert er in Wirklichkeit den letzten Erlass der dreifachen Vereinigung in den letzten Tagen. Dieser Erlass ist der Todeserlass, der nach dem Abschluss der Gnadenzeit in Kraft gesetzt wird, aber nie gegen Gottes Volk vollstreckt wird.

Darum erlasse ich ein Dekret, dass jedes Volk, jede Nation und jede Sprache, die irgendetwas Unrechtes gegen den Gott Schadrachs, Meschachs und Abednegos spricht, in Stücke gehauen und ihre Häuser zu einem Misthaufen gemacht werden sollen; denn es gibt keinen anderen Gott, der auf diese Weise erretten kann. Dann beförderte der König Schadrach, Meschach und Abednego in der Provinz Babel. Daniel 3,29–30.

Wir haben nun genügend aus den ersten drei Kapiteln des Buches Daniel festgehalten, um unsere Betrachtung der Kapitel vier und fünf zu beginnen, die vom prophetischen Prinzip „Wiederholung und Erweiterung“ geleitet werden. Das vierte Kapitel Daniels kennzeichnet das Jahr 1798 und den Beginn des Tieres aus der Erde, und das fünfte Kapitel Daniels kennzeichnet das Sonntagsgesetz und das Ende des Tieres aus der Erde, wenn es wie ein Drache spricht. Die beiden Kapitel sollen „Zeile auf Zeile“ mit den ersten drei Kapiteln zusammengeführt werden, um auf der Struktur der drei Engelsbotschaften aufzubauen. Aus diesem Grund werden wir zunächst das Prinzip „Zeile auf Zeile“ sorgfältig definieren.

Wir machen im nächsten Artikel weiter.

Belsazar waren viele Gelegenheiten gegeben worden, den Willen Gottes zu erkennen und zu tun. Er hatte gesehen, wie sein Großvater Nebukadnezar aus der Gesellschaft der Menschen verbannt wurde. Er hatte gesehen, wie der Verstand, mit dem sich der stolze Monarch rühmte, von dem genommen wurde, der ihn gegeben hatte. Er hatte gesehen, wie der König aus seinem Reich vertrieben und zum Gefährten der Tiere des Feldes gemacht wurde. Doch Belsazars Liebe zum Vergnügen und zur Selbstverherrlichung tilgte die Lehren, die er niemals hätte vergessen dürfen; und er beging Sünden, die jenen ähnlich waren, die über Nebukadnezar deutliche Gerichte gebracht hatten. Er vergeudete die ihm gnädig gewährten Gelegenheiten und versäumte, die in seiner Reichweite liegenden Möglichkeiten zu nutzen, um die Wahrheit

kennenzulernen. „Was muss ich tun, um gerettet zu werden?“ war eine Frage, die der große, aber törichte König gleichgültig überging. Bible Echo, 25. April 1898.